

## Arbeitskreis Astronomiegeschichte

### Mitglieder und Freunde

Der Arbeitskreis hatte per 1.12.1998 174 Mitglieder und zusätzlich rund 200 Freunde, d.h. Abonnenten der *Mitteilungen* bzw. der *Elektronischen Mitteilungen*.

### Finanzbericht 1998

Berichtszeitraum: 1.12.1997 bis 30.11.1998

#### 1. Allgemeine Zwecke

Guthaben aus 1997 (a):	2142,15 DM
Einnahmen (b):	1123,50 DM
Ausgaben:	

Porto:	773,80 DM
--------	-----------

Telefon:	29,04 DM
----------	----------

Kopien:	772,40 DM
---------	-----------

Umschläge u.a.:	84,11 DM
-----------------	----------

Umwidmung für	
---------------	--

Beiträge (c):	110,00 DM
---------------	-----------

Ausgaben gesamt (d):	1769,35 DM
----------------------	------------

Übertrag in 1998:	1496,30 DM
-------------------	------------

#### 2. Beiträge zur Astronomiegeschichte

Guthaben aus 1997:	1995,00 DM
--------------------	------------

Einnahmen:	3138,60 DM
------------	------------

Ausgaben:

Druckkosten:	3490,19 DM
--------------	------------

Porto:	82,90 DM
--------	----------

Ausgaben gesamt:	3573,09 DM
------------------	------------

Übertrag in 1998 (e):	1560,51 DM
-----------------------	------------

Anmerkungen: (a) Herr Herbst stellte bei der Überprüfung alter Abrechnung zwei Fehler zugunsten des Arbeitskreises fest, die zu einer Erhöhung des Guthabens um 78 DM geführt hatten. Da eine genauere Überprüfung zeitaufwendig wäre, erklärt Herr Dick diesen Betrag, der ihm zustehen würde, als Spende an den Arbeitskreis, so daß das Guthaben unverändert bleibt. (b) Da die Kontoauszüge nur bis August 1998 vorlagen, konnten die letzten Einzahlungen auf das Konto der AG noch nicht berücksichtigt werden. Diese werden im nächsten Jahr als Einnahmen verbucht. (c) Zur Umwidmung älterer Spenden für die *Beiträge* siehe *Mitt.* 11, S. 2. Sie wurde nach Rückfrage bei den Spendern vorgenommen. (d) Noch stärker als im vorigen Jahr überstiegen die Ausgaben für allgemeine Zwecke (*Mitteilungen*, Beantwortung von Anfragen, u.a.) die Ausgaben. Dies liegt zum Teil an Portoerhöhungen der Deutschen Post, zum Teil an der Zunahme von Aufgaben, die der Arbeitskreis wahrnimmt, zum Teil am gesunkenen Spendenaufkommen für allgemeine Zwecke, da in erster Linie für die *Beiträge* gespendet wurde. Der Vorstand wird darüber nachdenken, wie entweder die Ausgaben verringert oder die Einnahmen erhöht werden können. (e) Die Bilanz für die *Beiträge* ist bereits positiv, obwohl das zu erwartende Verlagshonorar für die verkauften Exemplare von Bd. 1 (voraussichtlich ca. 1000 DM) noch aussteht. Für Bd. 2 (siehe S. 3) werden aber noch Spenden gebraucht.

### Beiträge 1999

Alle Mitglieder und Freunde werden gebeten, bis Mai 1999 den Mitgliedsbeitrag bzw. den Betrag für den Bezug der *Mitteilungen* (5,- DM) in

Briefmarken, bar oder per Scheck an den Schatzmeister zu senden, sofern sie nicht die *Mitteilungen* kostenlos erhalten oder im Voraus gezahlt haben. Weitere Spenden sind willkommen. Sie können die Summe auch einem Brief an den Sekretär beilegen, wenn Sie diesem ohnehin schreiben. Beiträge und Spenden können außerdem auf das Konto der Astronomischen Gesellschaft (siehe Impressum) eingezahlt werden. Auf der Überweisung ist unbedingt der Vermerk *Für Arbeitskreis Astronomiegeschichte* anzugeben, damit die Spende dem Arbeitskreis zugute kommt. Eine zusätzliche Mitteilung über die Spende an den Schatzmeister oder Sekretär des Arbeitskreises wäre hilfreich. Der Beitrag oder die Spende kann auch per Dauerauftrag überwiesen werden.

Angesichts der geringen Beträge werden auch künftig Interessenten außerhalb Deutschlands kostenfrei beliefert. Besonders westeuropäische Mitglieder sind allerdings zu freiwilligen Spenden aufgerufen (Überweisungen aus dem Ausland: siehe *Mitt.* 2, S. 2, oder hier S. 3 *Acta ...*).

### Beitragsrückstände

Da aus Kostengründen keine Beitragsrechnungen verschickt werden können, ist es ganz natürlich, daß Beitragsrückstände auftreten können. In drei Fällen haben allerdings Gründungsmitglieder trotz Erinnerung durch den Vorstand bisher keinerlei finanziellen Beitrag geleistet. Die Mitgliederversammlung beschloß daher in Heidelberg, daß die Mitgliedschaft erlöscht, wenn der Rückstand zwei Jahresbeiträge ausmacht und das Mitglied nicht auf eine Erinnerung reagiert.

### Bericht über das Treffen in Heidelberg

Das Treffen des Arbeitskreises im Rahmen der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft fand am 14. September 1998 in der Universität Heidelberg statt. Am Vorabend hatten sich zahlreiche Teilnehmer im Restaurant *Da Claudia* zu einem informellen Auftakt getroffen. Während des Splintertreffens wurden folgende 12 Vorträge gehalten: *Reinhold Bien* (Heidelberg): A history of local astronomy; *Andreas Hänel* (Osnabrück): Do megalithic graves have an astronomical orientation? A European perspective; *Harald Gropp* (Heidelberg): Some remarks on the calendar of Coligny; *Heiner Lichtenberg* (Bonn): Zur Verknüpfung des Sonnen- und Mondkalenders im Gregorianischen Kalender; *Ari Belenkiy* (Israel): Kepler's Ellipse and Jewish Astronomical Tradition; *Elvira Pfitzner* (Chemnitz): Dörfelforschung - Möglichkeiten und Grenzen; *Ulrich Bastian* (Heidelberg): Bessel's Parallax of 61 Cygni Visualized; *Colin Humphreys* (Cambridge, UK): The Star of Bethlehem, a Comet in 5 BC, and the Date of the Millennium; *Manfred Schürmeyer* (Dreieich): The Comet of Bethlehem and its year of appearance; *Wolfgang R. Dick* (Potsdam): Encyclopedias of Astronomical Biographies - Status and Prospects; *Wolfgang Kokott* (München/Bonn): Variations of a Constant - On the History of Precession; *Gudrun Wolfschmidt* (Hamburg): Max Wolf as a Pioneer of Astrophotography. Abstracts aller Vorträge sind in *AG Abstract Series* No. 14, 1998, veröffentlicht. Insgesamt nahmen mindestens 43 Personen am

Splintertreffen teil. Herrn Dr. Reinhold Bien sei für die Hilfe bei der Organisation herzlich gedankt.

Im Anschluß fand eine Mitgliederversammlung statt. Dabei wurden vor allem Beitragsrückstände (siehe oben), künftige Treffen und die Schriftenreihe (s. S. 3) besprochen.

Eine intensive Diskussion rief die Frage nach der Tagungssprache hervor. Für das Treffen in Heidelberg war erstmals dazu aufgerufen worden, nach Möglichkeit in Englisch vorzutragen, was ein Mitglied in einem Brief an den Sekretär mißbilligte. An dem Treffen in Heidelberg nahmen zwei Vortragende teil, die Deutsch nicht oder kaum verstanden. Die Vorträge wurden etwa zur Hälfte in Englisch und Deutsch gehalten. Als Kompromiß zeigten einzelne Vortragende anders- oder zweisprachige Folien. Damit wurde das Treffen erstmals für ein Auditorium geöffnet, das auch Teilnehmer ohne Deutschkenntnisse umfaßte. Andererseits sollte der Arbeitskreis natürlich auch die deutsche Fachsprache pflegen, wobei manche Teilnehmer auch gar nicht in Englisch vortragen können. Die Mitgliederversammlung kam mehrheitlich zu der Auffassung, die Wahl der Vortragssprache nicht vorzuschreiben, sondern den Vortragenden zu überlassen. Zweisprachige Folien können dabei ein Hilfsmittel sein, Sprachbarrieren zu überbrücken.

Auch zur Länge der Beiträge konnte keine Festlegung erfolgen. Es gab sowohl die Meinung, daß die Vortragszeit zu kurz ist, als auch die, daß manche Vorträge in der Hälfte der Zeit hätten gehalten werden können. Um bei einer eintägigen Veranstaltung die Vortragszeit zu erhöhen, müßte die Zahl der Vorträge eingeschränkt werden, z.B. durch Festlegung eines Rahmenthemas. (Möglicherweise wird in Göttingen ein solcher Versuch erfolgen.) Allerdings sollten die Arbeitskreistreffen für eine große Zahl von Teilnehmern attraktiv bleiben.

### Treffen 1999

Die nächste Jahrestagung der AG findet vom 20. bis 25. September 1999 in Göttingen statt. Der Arbeitskreis beabsichtigt, ein Kolloquium zur Astronomiegeschichte durchzuführen. Vorschläge für ein Rahmenthema nimmt bis 10.1.1999 Dr. Axel D. Wittmann entgegen (Universitäts-Sternwarte, Geismarlandstr. 11, D-37083 Göttingen, e-mail: wittmann@uni-sw.gwdg.de). Bisherige Vorschläge: (1) Sonnenfinsternisse - geschichtliche und moderne Aspekte; oder (2) Die Rolle von nicht-verbalen Repräsentationen (Zeichnungen, Bildtafeln, Photographien u.a.) in Astronomie und Astrophysik. Einzelheiten zu dem Kolloquium werden in den *Elektron. Mitt.*, in *Mitt.* Nr. 14 und im WWW bekanntgegeben.

In Göttingen muß erstmals eine Teilnehmergebühr von denjenigen erhoben werden, die nicht an der AG-Tagung, sondern nur am Kolloquium zur Astronomiegeschichte teilnehmen (siehe S. 3).

### Hilfe beim Versand

In den vergangenen Jahren unterstützte Dr. Werner Bronkalla (Potsdam-Babelsberg) den Sekretär mehrmals bei der Versendung der *Mitteilungen*, wofür ihm herzlich gedankt sei.